

GRABSCHRIFT FÜR DEN TRINKER UND DICHTER

[醉吟先生墓誌銘]

Ich gebe in den nachfolgenden Zeilen eine Übersetzung der unter obiger Überschrift in dem Werke: Po-Hsiang-shan-shih-chi [白香山詩集] enthaltenen Lebensskizze des Dichters. Zur Übersetzung und zu den beigefügten Bemerkungen ist auch die in meiner Schrift: „Aus den Gedichten Po Chü-i's“, Peking 1908, enthaltene Biographie des Dichters heranzuziehen.

L. Woitsch.

先生姓白名居易字樂天其先太原人也秦州武安君起之後高祖諱志善尙衣奉御曾祖諱溫檢校都官郎中王父諱陞侍御史河南府鞏縣令先大父諱季庚朝奉大夫襄州別駕大理少卿累贈刑部尙書右僕射先大父夫人陳氏贈穎川郡太夫人妻楊氏弘農郡君幼文皇浮梁縣主簿弟行簡皇尙書膳部郎中一女適監察御史談弘懿三姪長曰味道盧州丞次曰景同淄州司兵參軍次曰晦之舉進士樂天無子以姪孫阿新爲之後樂天幼好學長工文累進士拔萃制策三科始自校書郎終以少傅致仕前後歷官二十任食祿四十年外以儒行修其身中以釋教治其心勤以山水風月歌詩琴酒樂其志前後著文集七十卷合三千七百二十首傳於家又著事類集要三十部合一千一百三十卷所通一事一物己上布在文集中開卷而盡可知也故不備書大曆六年正月二十日生于鄭州新鄭縣東郭宅以會昌六年正月終於東都履道里私第春秋七十有五以其年月日葬于華州下邽縣臨津里北原祖侍御僕射二先塋也啓手足之夕語其妻與姪曰吾之幸也壽過七十官至二品

何已性悅生天銘一一連血一當優有  
足焉不然而也地其本石神食乘斂之有名  
厭吾動來得中墓可刻道祭無用衣宜世  
戀安吾何雲七云矣吾碑無請鹵一自無  
手往行因然十樂語醉但於太常墓前諡  
其而屢去其有五樂天筆命生傳立無以  
閒不遷何死也年天筆命生傳立無以  
又焉吾委

Er hieß mit dem Familiennamen Po [白], mit dem Beinamen Chü-i [居易], mit dem Rufnamen Lo-t'ien [樂天]. Er stammt von seinen Vorfahren her aus Tai-yüan<sup>1</sup> [太原]. Nach dem Wu-an-chün [武安君] Ch'ü [起] im Reiche Ch'in [秦] kommt als Urvater der Shang-i-fêng-yü<sup>2</sup> [尙衣奉御] Chih-shan [志善]. Sein Urgroßvater war der Chien-hsiao-tu-kuan-lang-chung [檢校都官郎中] Wên [溫]. Sein Großvater war der Shih-yü-shih<sup>3</sup> [侍御史] Huang [鎰], welcher Ling<sup>4</sup> [令] von Kung-hsien [鞏縣] in Honan-fu [河南府] war. Sein Vater war der Ch'ao-fêng-ta-fu<sup>5</sup> [朝奉大夫] Chi-kêng [季庚], welcher Pieh-chia<sup>6</sup> [別駕] in Hsiang-chou<sup>7</sup> [襄州] und Shao-ching<sup>8</sup> [少卿] im Ta-li-szü [大理寺] war. Dieser erhielt die posthume Titel Hsing-pu-shang-shu<sup>9</sup> [刑部尙書] und Yu-p'u-shé<sup>10</sup> [右僕射]. Seine Gattin war eine geborene Chên

<sup>1</sup> Tai-yüan-fu in Shansi.

<sup>2</sup> In einem Hofamte, ähnlich dem I-k'ü [衣庫].

<sup>3</sup> Shih-yü [侍御] (the literary designation of Yü-shih [御史] Censor (Giles).

<sup>4</sup> District-Magistrate (Giles).

<sup>5</sup> Wohl ein Ehrentitel wie Ch'ao-i-ta-fu [朝議大夫].

<sup>6</sup> The epistolary title of an assistant sub-prefect and of a first-class Assistant-Department-Magistrate (Giles).

<sup>7</sup> In Hupeh.

<sup>8</sup> Sub-Director [少卿] of the Grand Court of Revision [大理寺] (Giles).

<sup>9</sup> Shang-shu [尙書]: President of a Board (Giles).

<sup>10</sup> Tso-p'u-shé [左僕射] Senior Lord High Chamberlain (Giles).

Yu-p'u-shé [右僕射]: Intendant des équipages impériaux (Couvreur).

[陳] mit dem Prädikate (Chün-ming) Ying-ch'uan-chün<sup>1</sup> [穎川郡]. Po's Gattin war eine geborene Yang [楊] mit dem Prädikate (Chün-ming) Hung-nung<sup>2</sup> [弘農]. Sein älterer Bruder war Yu-wên [幼文], welcher in Fu-liang-hsien<sup>3</sup> [浮梁縣] Chu-po<sup>4</sup> [主簿] war. Sein jüngerer Bruder war Hsing-chien [行簡], welcher Huang-shang-shu-shan-pu-lang-chung<sup>5</sup> [皇尚書膳部郎中] war. Eine Tochter gab er einem Chien-ch'a-yü-shih [監察御史] namens T'an Hung-mu [談弘謩] zur Frau. Von seinen drei Neffen hieß der älteste Wei-tao [味道]. Er war Ch'êng<sup>6</sup> [丞] in Ch'ao-hsien [巢縣] in Lü-chou-fu [廬州府]. Der zweite Neffe war Ching-hui [景暉], welcher in Tzū-chou<sup>8</sup> [涿州] Szü-ping-t'san-chün<sup>9</sup> [司兵參軍] war. Der dritte Neffe Hui-chih [晦之] war Chin-shih [進士]. Lo-t'ien hatte keine Söhne. Er nahm daher eines Bruders Enkel A-hsin [阿新] als Nachkommen an. Lo-t'ien liebte in seiner Jugend das Studium, erwachsen wandte er sich der Literatur zu. Er wurde Chin-shih [進士], wobei er bei den drei Examen mit seinen Aufsätzen als erster herauskam. Er war zuerst Hsiao-shu-lang<sup>10</sup> [校書郎], zuletzt Shao-fu<sup>11</sup> [少傅], worauf er resignierte. Dazwischen war er zwanzigmal auf einem Beamtenposten, vierzig Jahre hindurch bezog er Gehalt. Seine Erscheinung war die eines Gelehrten und er hielt auf sein Äußeres. Er war der Lehre Śākyamuni's zugeneigt, um sein Herz zu läutern. In seiner Mußezeit besang er die Natur, spielte er auf der Laute und trank er zu seinem Vergnügen. In seinem Leben verfaßte er eine Sammlung

<sup>1</sup> Ying [穎] name of a Prefecture in Anhui, anciently known as Ying-ch'uan (Giles).

<sup>2</sup> [張丸齡詩]: 漢壬思鉅鹿. 晉將在弘農. 按弘農晉郡名也.

<sup>3</sup> In Jao-chou [饒州] (Kiangsi).

<sup>4</sup> Chu-po: An Archivist of the Imperial Supervisorate of Instruction 澹事府. Also a Deputy Assistant-Magistrate (Giles).

<sup>5</sup> Shan-pu [膳部] the Imperial Banqueting Court (Giles). In dem dem eingangs bezeichneten Werke beigegebenen Stammbaume wird er als Chu-k'ô-lang-chung [主客郎中] bezeichnet.

<sup>6</sup> Assistant District Magistrate (Giles).

<sup>7</sup> Der chinesische Text hat unrichtig 廬 statt 廬. Lü-chou-fu in Anhui.

<sup>8</sup> In Shantung.

<sup>9</sup> T'san-chün: an adjutant; epistolary designation of a Commissioner of records in a provincial yamen (Giles).

<sup>10</sup> Cf. 祕書郎 secrétaire de l'empereur (Couvreur).

<sup>11</sup> Great officers under the Chou dynasty (Giles).

von Aufsätzen in 70 Kapiteln [卷] und 3720 Abschnitten [首], welche im Volke verbreitet war. Überdies verfaßte er das Shih-lei-chi-yao [事類集要] in 30 Abteilungen [部] und 1130 Eingängen [門]. Die Leute von damals kannten es als Po-shih-liu-tieh [白氏六帖] und es war allgemein verbreitet. Alles was er im Leben gedacht, was er ersehnt, was er erlangt, was er betrauert, wohin er gekommen, was ihm nahe gegangen, was ihm gut ausgegangen, war darin detailliert enthalten. Schlägt man ein Kapitel auf, so ist man unterrichtet, weshalb man sich nicht mit (anderen) Büchern zu versehen braucht. Am 20. Tage des 1. Monats des 6. Jahres Ta-li [大曆] wurde er in dem in Chêng-chou [鄭州] in Hsin-chêng-hsien<sup>1</sup> [新鄭縣] gelegenen Tung-kuo-chai [東郭宅] geboren. Im 6. Jahre Hui-ch'ang [會昌] starb er in dem in Tung-tu<sup>2</sup> [東都] gelegenen Lü-tao-li [履道里] in seiner Wohnung im Alter von über 75 Jahren. Er wurde begraben in dem im Norden vom Lin-chin-li [臨津里] in Hsia-kiu-hsien [下邳縣] in Hua-chou [華州] bei den Gräbern eines Shih-yü [侍御] und eines P'u-shê [僕射]. Als er am Abend unruhig wurde, sagte er zu seiner Frau und zu seinem Neffen: „Ich bin glücklich, daß ich über 70 Jahre alt geworden bin und es als Beamter in die 2. Rangklasse gebracht habe. Mein Ruf ist auf Erden verbreitet, aber ich habe den Menschen nichts genützt. Statt daß man mich preist, sollte man mich eher tadeln. Wenn ich gestorben bin, soll man mir nur ein einziges Kleid anziehen, nur einen Wagen beistellen, keine Standartenträger mieten, zum Grabgebet nicht Leute vom T'ai-ch'ang-szü<sup>3</sup> [太常寺] aufnehmen. Wenn ich einen posthumen Titel erhalte, soll man deswegen keine Tafel aufstellen. Man soll nur vor dem Grabe einen Stein aufstellen und als Inschrift das Tsui-yin-hsien-shêng-chuan anbringen.“ Nach diesen Worten ließ er sich einen Pinsel geben und schrieb folgende Grabschrift: „Lo-t'ien! Lo-t'ien! Du warst zwischen Himmel und Erde über 75 Jahre. Im Leben war ich wie eine eilende Wolke, im Tode bin ich wie eine sich häutende Raupe. Warum ich gekommen bin, warum ich gehe, berührt mich nicht. Meinen Weg habe ich oft geändert. Es ist vorbei! Es ist vorbei! Wohin ich auch komme, ist mir gleich. Warum sollte ich am Hiersein festhalten?“

<sup>1</sup> Im Bezirke K'ai-fêng [開封] in Honan.

<sup>2</sup> Loyang.

<sup>3</sup> The court of sacrificial worship (Giles).